

Die Akte Grüninger. Arbeitsaufgaben¹

Aufgabe A: Figuren und Szenen aus dem Film analysieren

Wer sind die folgenden Figuren? Wie verhalten sie sich im Film? Inwiefern geht es in ihrem Verhalten um ethische Entscheidungen und um Werte. Gibt es für sie ein historisches Vorbild?

Welche „moralische“ Funktion haben die Figuren im Film? (Besonders die fiktiven Figuren)

 <p>Ernest Prodolliet</p>	
 <p>Heinrich Rothmund</p>	
 <p>Sidney Dreyfuss</p>	
 <p>Valentin Keel</p>	

¹ Materialien erstellt mithilfe der Unterrichtsmaterialien auf <http://www.grueninger-film.com/>

 <p>Robert Frei</p>	
 <p>Paul Grüninger</p>	
 <p>Alice Grüninger</p>	
 <p>Karl Werner</p>	
 <p>Familie Schwarz</p>	
 <p>Jakob, Ida und Robert Kreutner</p>	
 <p>Käthe und Samuel</p>	

Aufgabe B: Raum und Zeit reflektieren

Zeit: Welche wichtigen geschichtlichen Ereignisse sind die Hintergrundfolie für den Film? Erkläre, welche Rolle sie für den Film spielen:

März 1938; „Anschluss“ Österreichs an NS-Deutschland	
17. August 1938: Die Schweiz schließt die Grenzen für jüdische Flüchtlinge	
Im November 1938 kommt es zur Reichspogromnacht (NS-Sprache: Reichskristallnacht)	
Anfang 1939 wird Grüninger vom Dienst suspendiert und entlassen. 1940 wird er zu einer Geldstrafe verurteilt	
Im November 1939 beginnt der Zweite Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen.	
1972 stirbt Paul Grüninger verarmt in St. Gallen	
1995 hebt das Bezirksgericht St. Gallen das Urteil gegen Grüninger auf.	

Raum: Erkläre, welche Rolle die folgenden Orte im Film und für den Film spielen; Erkläre, was sich an diesen Orten abspielt

Grenze zwischen Hohenems und Dipoldsau; Alter Rhein	
Hohenems	
Andere Orte in Vorarlberg, z. B. Bregenz	
Andere Orte in Österreich, z. B. Salzburg, Wien, Dachau	
St. Gallen	
Bern	
Chur	

Aufgabe C: Ethisches Argumentieren

Stell dir vor, es kommt zu einer Debatte um das Verhalten der Figuren im Film. Es gibt jemanden, der das Verhalten der Figur als ethisch falsch bewertet und das begründet. Es gibt jemanden, der das Verhalten der jeweiligen Figur als ethisch korrekt oder richtig bewertet. Wie können die ausgearbeiteten Argumente jeweils lauten. Formuliere mindestens vier Beispiele aus.

<p>Grüninger. Verteidigung Frau A. verteidigt Paul Grüninger. Sie sagt, wenn es um das Leben von Menschen gehe, sei Mitgefühl wichtiger als Gesetzestreue</p>	<p>Grüninger. Kritik Herr B. kritisiert das Verhalten von Paul Grüninger. Er sagt, es gehe nicht an, dass Staatsbeamte sich ihr eigenes Recht machen und Gesetze missachten.</p>
<p>Heinrich Rothmund. Verteidigung Frau C. sagt, es gebe kein politisches Verständnis dafür, noch mehr Menschen aufzunehmen. Herr Rothmund müsse als Politiker in einer Demokratie den Volkswillen umsetzen.</p>	<p>Heinrich Rothmund. Kritik Herr D. sagt, als Politiker habe Heinrich Rothmund zentrale demokratische und rechtsstaatliche Standards zu vertreten. Als Demokrat müsse er Menschen, die aus einem Terrorstaat flüchten, schützen.</p>
<p>Heinrich Rothmund. Verteidigung Herr E. sagt, Herr Rothmund handle richtig, denn die kleine Schweiz könne beim besten Willen nicht alle Flüchtlinge aufnehmen, die aus der NS-Diktatur fliehen.</p>	<p>Heinrich Rothmund. Kritik Frau F. sagt, Politiker müssten für fundamentale Werte wie Menschlichkeit oder Solidarität einstehen. Sie dürften sich nicht einem „billigen Populismus“ beugen.</p>
<p>Valentin Keel. Verteidigung. Frau G. sagt, Herr Keel habe richtig gehandelt, als er Grüninger die Hilfe verweigert habe. Denn er dürfe die Chancen seiner Partei im Wahlkampf nicht leichtfertig verspielen. Nur eine starke sozialistische Partei können Menschen in Not in Zukunft auch helfen.</p>	<p>Valentin Keel. Kritik Herr H. sagt, Herr Keel habe einen ganz wichtigen ethischen Grundsatz, nämlich die Solidarität mit einem Freund, verletzt.</p>
<p>Robert Frey. Verteidigung. Herr I. sagt, Robert Frey habe zwar nicht wie ein Held, aber wie ein Mensch gehandelt. Es sei Menschen nicht zumutbar, ihre eigene berufliche Zukunft für andere Menschen zu opfern. Man dürfe auch egoistisch handeln.</p>	<p>Robert Frei. Kritik Frau J. sagt, Robert Frey habe rein opportunistisch und egoistisch gehandelt. Ihm sei es nur um seine Karriere gegangen. Das Schicksal der verfolgten Menschen sei ihm egal gewesen.</p>
<p>Robert Frey. Verteidigung Frau K. sagt, Robert Frey habe „sein Möglichstes getan“, er habe versucht, die Kinder zu retten. Dafür verdiene er Anerkennung.</p>	<p>Robert Frey. Kritik Herr L. sagt, Robert Frey habe nur versucht, auf billige Weise sein schlechtes Gewissen loszuwerden, indem er den Kindern Geld zugesteckt und sie zur Flucht überredet hätte. Er habe das Leben von vielen Menschen auf dem Gewissen. Das könne er nicht dadurch „ungeschehen machen“, dass er zwei Kindern helfe.</p>

Aufgabe D: Ethische Reflexion. Am Beispiel der Figur Robert Frey



TA1: Am Ende des Films sitzt Robert Frey in der geräumten Unterkunft. Was könnte ihm dabei durch den Kopf gehen? Welche Fragen wird er stellen? Woran wird er denken? Wie sieht und bewertet er sein eigenes Verhalten und seine eigene Rolle? Halte zwei ethisch relevante Gedanken in den Sprech/Gedankenblasen fest.

TA2: Stell dir vor, ein Enkelkind von Robert Frei spricht ihn heute auf seine damalige Handlung an und stellt Fragen. Frei nimmt also Jahre später Stellung zu seinem Verhalten.

- Was könnte er von seiner damaligen Handlung halten?
- Wie beurteilt er rückwirkend seine Rolle?
- Was würde er vielleicht anders machen?

Du kannst entweder einen Dialog zwischen Robert Frei und seinem Enkelkind (fiktives Interview) schreiben oder Robert Frei in Form eines Briefs an den Enkel Stellung nehmen lassen. (Umfang: etwa 500 Wörter).